Viele Menschen spekulieren nach wie vor mit Aktien und anderen Wertpapieren: Zwar hat die **Finanzkrise das Vertrauen**
vieler Anleger in die
Börse
tief erschüttert – doch die Verlockung, mit Wertpapieren hohe Renditen zu erzielen, ist einfach größer. Risikobereite Sparer finden in Aktien eine gute Möglichkeit, um ihr Vermögen zu vermehren. Doch was geschieht eigentlich mit Kapital, das gerade nicht an der Börse investiert ist?

Tagesgeldkonto – eine attraktive Zwischenparklösung

Das **Tagesgeldkonto ist eine gute Ergänzung** zu jedem Wertpapierdepot. Durch die Möglichkeit, Geld völlig flexibel anzulegen, eignet es sich hervorragend als Zwischenparklösung. Wurden Wertpapiere (hoffentlich gewinnbringend!) verkauft, so dauert es meist eine Weile, bis eine neue Investitionsmöglichkeit an der Börse wahrgenommen wird. Statt das frei gewordene Kapital zinslos im Depot oder auf dem Girokonto verweilen zu lassen, erwirtschaftet es auf dem Tagesgeldkonto eine immer noch attraktive Rendite – ganz ohne Risiko. Auf das Tagesgeldkonto kann jederzeit zugegriffen werden, sodass Anleger nach wie vor völlig unabhängig und flexibel investieren können.

Tagesgeld und Depot beim gleichen Anbieter: Höhere Zinsen einfahren

Das Tagesgeldkonto kann durchaus auch bei einem anderen Anbieter als das **Wertpapierdepot eröffnet**
werden. Es hat jedoch einen Vorteil, bei ein und dem gleichen Anbieter die Kombination Tagesgeldkonto plus Depot auszuwählen: Viele Tagesgeld Anbieter schenken Anlegern nämlich deutlich höhere Zinsen, wenn sie sich zugleich für das angebotene Depot entscheiden.So etwa die
DAB Bank
oder Cortal Consors: Wird das bisherige Depot geschlossen und entsprechend Kapital auf das neue Wertpapierdepot transferiert, fallen die Zinsen deutlich höher aus. So erwirtschaften Anleger eine überdurchschnittlich hohe
Rendite auf dem Tagesgeldkonto
und können gleichzeitig ganz in Ruhe nach neuen Chancen an der Börse Ausschau halten.

Wertpapiere oder Tagesgeld? Alter und Anlegertyp sind wichtig

Auch Anlageexperten empfehlen die Kombination verschiedener Finanzprodukte. Das Anlageportfolio sollte breit gefächert sein und verschiedene Risikoklassen beinhalten. Während das Tagesgeldkonto als besonders sichere Anlage gilt, eignen sich **Aktien und andere Wertpapiere** eher für risikobereite Anleger. Je nach Anlegertyp sollte das Gewicht im Portfolio vermehrt auf sicheren

oder riskanteren Geldanlagen liegen. Grundsätzlich gilt: Je älter Sparer sind, umso eher sollten sie Wert auf Sicherheit und Vermögenserhalt legen. Junge Sparer dürfen sich dagegen auch mit **riskanteren Anlegen um ihren Vermögenszuwachs** kümmern – sie können eventuell eingefahrene Verluste im Laufe der Zeit noch besser ausgleichen.